

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover
Institut für Praktische Informatik, Fachgebiet Software Engineering
Softwareprojekt WS 2017/18

Entwicklung einer App zur Bergbau- und Industriegeschichte des Deisters

Unsere Motivation

Die frühesten Nachrichten vom Bergbau am Deister reichen bis in die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs zurück. 1637 sollen am Bröhn oberhalb von Wennigsen das erste Mal Kohlen gewonnen worden sein. Die Förderung von Steinkohlen hat spätestens mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert maßgeblich zur Entwicklung der umliegenden Ortschaften und zum Aufstieg von Hannover-Linden zu einem bedeutenden Industriestandort (Hanomag!) beigetragen. Im Deister gab es, beginnend mit den einfachen frühen Kleinzechen bis hin zu großen Bergwerksanlagen, weit über 100 Bergwerke. Das letzte schloß erst 1960. Man weiß von mehreren hundert (heute kaum noch sichtbaren) Bergbauöffnungen und -relikten.

Wir möchten diese oberirdischen Spuren der Vergangenheit (neben dem Besucherbergwerk Klosterstollen Barsinghausen und dem Lehrbergwerk Feggendorfer Stolln) in einer modernen Form für die Öffentlichkeit aufarbeiten und die Erinnerung an sie bewahren und wachhalten.

Die Autoren

Wir sind eine Kooperation historisch, heimatkundlich und bergbaugeschichtlich interessierter Vereine und Personen (Geologen, Historiker), die aus einer Initiative des Heimat-Kulturvereins Bredenbeck hervorgegangen ist und im Verbund mit diesem tätig ist. Wir haben in den vergangenen Jahren bereits Symposien zur Glashütte am Steinkrug und zum Kohlebergbau im Deister organisiert und planen etwas Ähnliches auch für das nächste Jahr.

Die Idee

Die Erstellung einer Android-basierten App, die thematische geführte Wanderungen zu historischen Bergbaustandorten im Deister ermöglicht.

Die App

Die App soll ein Erwandern der bergbau- bzw. industriegeschichtlichen Relikte im Deister mit dem Smartphone ermöglichen, den Nutzer zu den entsprechenden Geokoordinaten führen können und Informationen in Bild und Schrift zur Verfügung stellen.

Wegen der häufig schlechten Netzverfügbarkeit soll die App über eine interne Datenbank verfügen, um auch ohne Empfang (offline) funktionsfähig zu sein.

Die Informationen sollen über eine für uns einfach zu bedienende Eingabemaske (ohne spezielle Programmierkenntnisse) einzugeben sein, die ein Erweitern um neue Anlaufpunkte, aber auch das Überarbeiten der bestehenden Punkte ermöglicht.

Wir planen insgesamt bis zu 300 Ziele. Neue Einträge sollen den Nutzern durch eine automatische Update-Funktion zur Verfügung gestellt werden.

Der Bergbau hat eigene Begriffe. Diese sollen in einem kleinen hinterlegten Lexikon erläutert werden.

Die Zusammenarbeit

Wir freuen uns auf eine kreative Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Software Engineering, um möglichst viele unserer Ideen hinsichtlich dieser App umsetzen zu können. Da wir selbst keine Programmierer sind, sehen wir hier großen Spielraum für kreative Ideen, die die App attraktiv für möglichst viele Nutzer machen. Bisher haben wir auch noch keinen marketingwirksamen Namen!

Da die App vor der Freigabe natürlich im Deister getestet werden muß, freuen wir uns, für alle interessierten Entwickler eine bergbaugeschichtliche Führung anbieten zu können.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Die Ansprechpartner

Jürgen Marsky

Heimat-Kulturverein Bredenbeck

e-Mail: geo@marsky.de

Privat:

Bredenbecker Str. 4 A
30974 Wennigsen

Telefon:

Mobil: 0173 – 2034615

Ole Schirmer

Naturhistorische Gesellschaft Hannover

e-Mail: schirmer@n-g-h.org

Privat:

Berliner Str. 3
30974 Wennigsen

Telefon:

05103 –50 35 692

Fax: 05103 - 5035691

Mobil: 0178 – 8755428

Ansprechpartner stellvertretend für die **Arbeitsgruppe Deisterbergbau**

In der Arbeitsgemeinschaft DeisterBergbau sind folgende Vereine aktiv beteiligt:

Heimat-Kulturverein Bredenbeck

Förderverein Feggendorfer Stolln

Förderverein Besucherbergwerk Barsinghausen

Naturhistorische Gesellschaft Hannover